

Demenz im Blick

Auftakt zum Aktionsjahr der Ärztekammern in NRW

Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster, 26. Februar 2014



Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein

Der demente Patient in der vertragsärztlichen Versorgung

Dr. med. Peter Potthoff
Vorsitzender des Vorstands

Behandlungsmöglichkeiten – Therapeutisches Dilemma

- Möglicherweise...
 - wirksame Vorbeugung durch aktive Lebensführung (...und „Walter Jens“?!)
- Ziemlich sicher...
 - Therapieoptionen zur Verzögerung des Krankheitsverlaufs und Behandlung von Symptomen
- Aber:
 - Wirksame kausale Therapie ist auch nach Jahrzehnten der Forschung nicht in Sicht!



Demenz...

...eine Herausforderung an die
Arzt-Patienten-Kommunikation!



■ 78-JÄHRIGER TOPFIT

Rentner geschockt: Heimliche Demenz-Tests beim Hausarzt

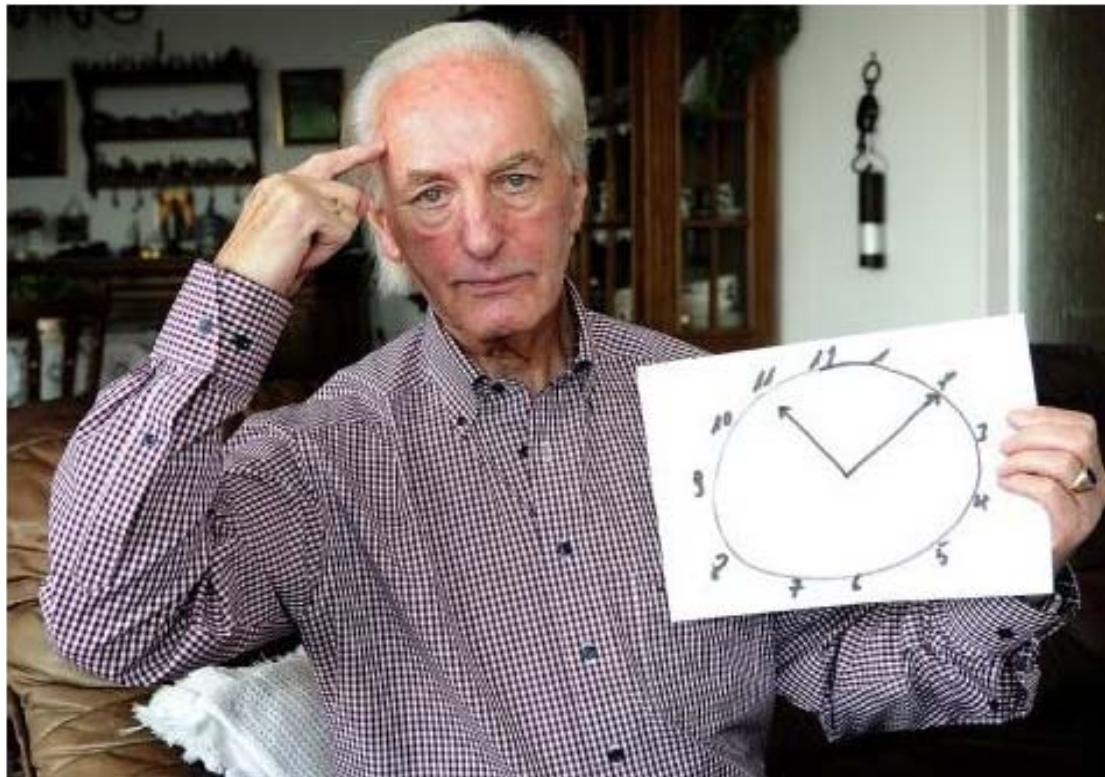


Foto: Udo Gottschalk



Köln, 29.11.2013

„Was soll der Quatsch?“

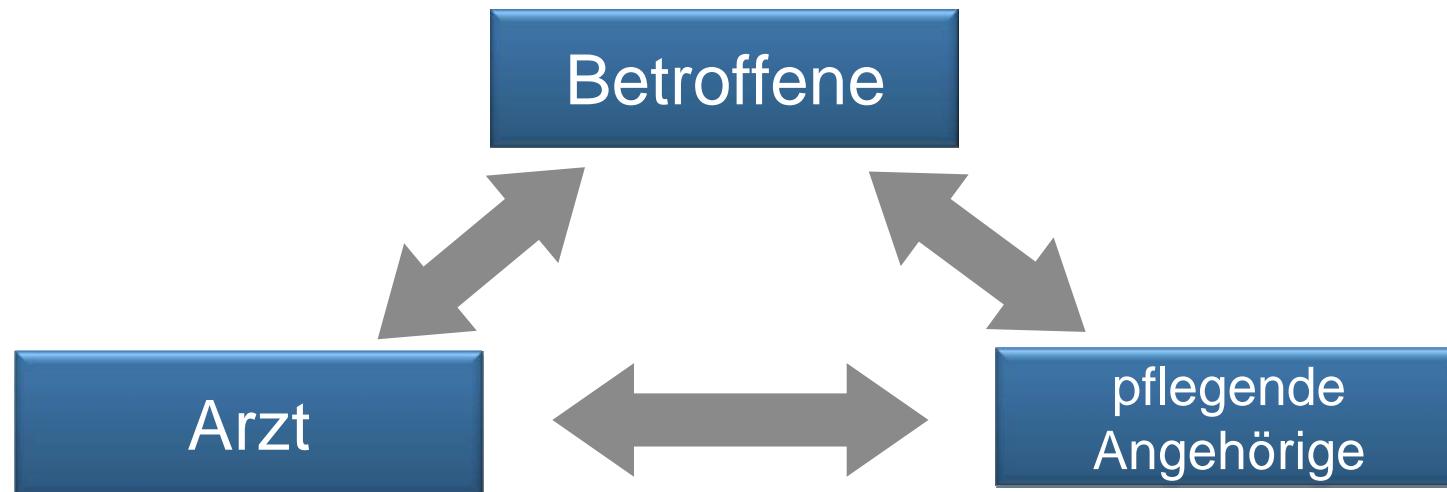
Rentner Karl-Heinz Haufe (78) holte ein Rezept ab und sollte eine Uhr zeichnen – heimlicher Demenz-Test!



Kassenärztliche Vereinigung
Nordrhein

Eine besondere Arzt-Patient-Beziehung

- Demenz ist eine lebensverändernde Diagnose
- ▶ Die Arzt-Patient-Beziehung wird zum Trialog...



Behandlungsprävalenz Demenz – Trends für Nordrhein

- Die über 80-Jährigen sind die am stärksten wachsende Bevölkerungsgruppe in Nordrhein
- Die Prognose für 2025 auf der Basis von Abrechnungsdiagnosen
 - Demografisch bedingte Entwicklung von Demenz:
plus 25 Prozent (= ca. 2 Prozent jährlich)
 - Das heißt: insgesamt Jahr für Jahr rund **2.500 Demenzpatienten zusätzlich** in den nordrheinischen Arztpraxen (aktuell: ca. 146.000)
- Dieser Trend ist an sich kein Katastrophen-Szenario, **aber...**
 - unzureichende Strukturierung der Versorgung
 - Nachwuchsmangel in der Allgemeinmedizin
 - Nervenärzte: Facharztgruppe mit höchstem Durchschnittsalter



Handlungsbedarf

- Versorgung von Demenzpatienten besser strukturieren
 - Kooperation Haus-, Fachärzte und Krankenhaus
 - Pflegende Angehörige einbinden – auch mit dem Ziel, sie zu entlasten
 - Medizinische Fachangestellte entsprechend schulen (EVA)
 - Kooperation mit weiteren Akteuren
 - kommunale Angebote
 - „Selbsthilfe“
 - Unterstützung in der Lebensführung
⇒ z. B. durch Soziotherapie



Perspektiven: Was kann die KV tun?

- Fortbildung für Ärzte und Psychotherapeuten zum Thema
- Arbeitshilfen für die Praxen
- Integration von „Demenz“ als Querschnitts-Thema...
 - neue Verträge zur Palliativversorgung
 - Umsetzung von Pflegeheim-Versorgung nach § 119b SGB V
 - Erprobung und Entwicklung von Delegationsformen (z. B. EVA)





Brennpunkt Demenz

Beispiel Fortbildung: „Brennpunkt Demenz“

- Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der „Kölner Demenzwochen“ für

- Ärzte
- psychologische Psychotherapeuten
- Medizinische Fachangestellte

- breites und versorgungsrelevantes Themenspektrum

- Stand der Diagnostik, Prävention und Therapie
- „Demenzpatienten in der Hausarztpraxis“
- GKV-Leistungen
- Testverfahren

Lebenssituation pflegender Angehöriger

- KDA – Kompetenzentwicklung für Ärzte und Psychotherapeuten
- Alzheimer-Selbsthilfe e.V.
- Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN)



E-Mail: kosa@kvno.de

Beispiel Kooperation: Leitfaden des Kölner Demenz-Servicezentrums als Arbeitshilfe für die Praxis...

BERATUNG	Handlungsfeld: Zentrale Beratung für Betroffene und Angehörige, Ärzte und Ehrenamtliche für die Regionen Stadt Köln, Stadt Bonn, Stadt Leverkusen, Rhein-Erft-Kreis	Kontaktberatung: Beratungsstelle der Stadt Köln Kölnische Straße 1, 50667 Köln Telefon: 01803 / 8800-11170
RECHTSLAGE	...nennt Partner im regionalen Versorgungsnetz zu Themen wie: <ul style="list-style-type: none"> ■ Wohnen (zu Hause, im Pflegeheim) ■ Rechtslage ■ Finanzierung ■ Migration ■ Entlastung 	Vollmachten u. gesetzlichen Belebung: Beratungsstelle der Stadt Köln Gärtner-Park-Platz 1, 50110 Köln Telefon: 221-27432
FINANZIERUNG	Schwerbehinderten-/Wirtschaftlichen Förderung: <ul style="list-style-type: none"> ■ Gruppenangebote für Menschen mit Demenz im Frühstadium ■ Pflegende Angehörige: Selbsthilfegruppen, Pflegekurse 	Einführung einer gesetzlichen Pflegeversicherung: Amtsgericht Köln Lorenzburger Straße 101, 50639 Köln Telefon: 221-26548 Information: 018034-200 oder 0
WOHNEN	Wohnberatung: ... Fragen zu Wohnungsangeboten und zum Wohnungswandel	Wohn mobile: Beratungsstelle für Wohnungsangebote und -wechsel 50670 Köln Telefon: 50034-0



Exkurs: Demenz-Patienten in der Palliativversorgung

- Bislang werden überwiegend Tumorpatienten in der ambulanten Palliativversorgung betreut.
- Künftig wird immer wichtiger sein, auch Patienten mit fortgeschrittener Demenz palliativ zu versorgen.
- Der seit 1. Januar in Kraft getretene Vertrag zur Allgemeinen Ambulanten Palliativversorgung (AAPV) zwischen der KV Nordrhein und den Primärkassen schließt diese Patienten mit ein.

